



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
FDP-Ratsgruppe im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion und der Ratsgruppe FDP
hier: Sachstandsbericht Breitbandausbau

Beratungsfolge:

20.05.2021 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung führt den Sachstand zum Breitbandausbau in Hagen aus und geht dabei insbesondere auf folgende Fragen ein:

1. Welche Gewerbegebiete sind momentan an das Breitbandnetz angeschlossen (Überblick)?
2. Welche Anschlussmaßnahmen sind für die nächsten fünf Jahre in Arbeit bzw. geplant?
3. In welchen Gewerbegebieten ist ein Anschluss in absehbarer Zeit nicht möglich und aus welchen Gründen?

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Die CDU-Fraktion und die FDP-Ratsgruppe

Faktionen und Gruppe • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Erik O. Schulz
Im Haus

Hagen, 11.05.2021

Betreff: „Sachstandsbericht Breitbandausbau“ – RAT, 20.05.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung der Ratssitzung am 20.05.2021 gem. §6 GO:

Antrag

1. Sachstandsbericht

Die Verwaltung führt den Sachstand zum Breitbandausbau in Hagen aus und geht dabei insbesondere auf folgende Fragen ein.

- Welche Gewerbegebiete sind momentan an das Breitbandnetz angeschlossen (Überblick)?
- Welche Anschlussmaßnahmen sind für die nächsten fünf Jahre in Arbeit bzw. geplant?
- In welchen Gewerbegebieten ist ein Anschluss in absehbarer Zeit nicht möglich und aus welchen Gründen?

2. Diskussion

3. ggf. Anträge

Begründung

In den letzten Jahren konnte die Stadtverwaltung regelmäßig Erfolge bei der Einwerbung von Fördermitteln für den Ausbau der Breitbandversorgung gerade in Gewerbegebieten vermelden. Trotzdem haben viele Gewerbetreibende den Eindruck, dass das Thema ins Stocken geraten ist und eine flächendeckende Versorgung der Hagener Unternehmen mit schnellem Internet nicht ausreichend vorankommt. Wir nehmen dies zum Anlass, mit dem vorliegenden Antrag um einen ausführlichen Sachstandsbericht zu bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Klepper
Fraktionsvorsitzender CDU

Claus Thielmann
Sprecher FDP-Ratsgruppe

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

FB 15

Betreff: Drucksachennummer: 0493/2021
Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Ratsgruppe vom 11.05.2021 zum Sachstand
des Breitbandausbaus in Hagen (Sachstandsbericht Breitbandausbau)

Beratungsfolge:
20.05.2021 Rat der Stadt Hagen
01.06.2021 Kommission für Organisation und Digitalisierung



A) Antragsgegenstand:

Die Verwaltung führt den Sachstand zum Breitbandausbau in Hagen aus und geht dabei insbesondere auf folgende Fragen ein:

- Welche Gewerbegebiete sind momentan an das Breitbandnetz angeschlossen (Überblick)?
- Welche Anschlussmaßnahmen sind für die nächsten fünf Jahre in Arbeit bzw. geplant?
- In welchen Gewerbegebieten ist ein Anschluss in absehbarer Zeit nicht möglich und aus welchen Gründen?

Begründung:

In den letzten Jahren konnte die Stadtverwaltung regelmäßig Erfolge bei der Einwerbung von Fördermitteln für den Ausbau der Breitbandversorgung gerade in Gewerbegebieten vermelden. Trotzdem haben viele Gewerbetreibende den Eindruck, dass das Thema ins Stocken geraten ist und eine flächendeckende Versorgung der Hagener Unternehmen mit schnellem Internet nicht ausreichend vorankommt. Wir nehmen dies zum Anlass, mit dem vorliegenden Antrag um einen ausführlichen Sachstandsbericht zu bitten.

B) Stellungnahme:

Zu der Anfrage der CDU-Fraktion und der FDP-Ratsgruppe mit der Bitte um einen Sachstandsbericht zum Breitbandausbau in Hagen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1.) Vorwort:

Zum Thema Breitbandausbau ist schon grundsätzlich voran zu stellen, dass es primär und definitiv gerade nicht klassische Aufgabe des Staates und mithin der Kommune ist, die Breitbandversorgung der Bürgerinnen und Bürger, der Gewerbetreibenden und weiterer Nachfrager sicherzustellen, denn dies ist in einem liberalisierten Markt originäre Aufgabe der Anbieterseite, also der Netzbetreiber. Diese orientieren sich dabei allerdings offenkundig und mitnichten am Allgemeinwohl mit dem Ziel einer Erhöhung der Versorgungsdichte und Bandbreiten, insbesondere nicht im ländlichen oder schwer erschließbaren Raum, sondern ausschließlich an erwerbswirtschaftlichen Interessen und zur Sicherung von Marktanteilen; mit anderen Worten: Die Netzbetreiber investieren bzgl. ihres jeweiligen Netzausbaus nach wie vor eigenwirtschaftlich - also ohne staatliche Förderung - nur dort, wo eine entsprechend hohe Nachfrage und Zahlungsbereitschaft besteht, damit sich die getätigten Investitionen möglichst schnell amortisieren. Daher spricht man hier auch von einem sog. Marktversagen, was wiederum im Ergebnis Bund & Länder dazu animiert hatte, entgegen dem Grundsatz „Privat vor Staat“, diverse Förderprogramme zur Verbesserung der Versorgungssituation der Bevölkerung und der Wettbewerbsfähigkeit der Gewerbetreibenden aufzulegen, von denen nunmehr auch die Nachfrageseite in Hagen im Rahmen der engen und äußerst bürokratischen förderrechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen profitieren kann und wird.



2.) Laufende Ausbaumaßnahmen:

2.1.) Bundesförderprogramm „weiße Flecken“ (inexio/Deutsche Glasfaser):

Nach dem letztjährigen Zusammenschluss der „inexio“ mit der „Deutsche Glasfaser“ zur sog. „Deutsche Glasfaser Unternehmensgruppe“ hat das derzeit größte und für alle Beteiligten aufwändigste Ausbauprojekt in Hagen (der sog. „Weiße-Flecken-Ausbau“ nach dem Bundesförderprogramm) seit dem Spatenstich am 15.12.2020 und trotz einiger Corona-Hemmnisse auf allen Seiten deutlich an Fahrt aufgenommen und von einem „... ins Stocken geraten ...“ kann aus hiesiger Sicht nicht ansatzweise die Rede sein, ganz im Gegenteil:

Die benötigten vier zentralen Glasfaser-Verteilstationen (sog. „POPs“) wurden von der „Deutsche Glasfaser“ an den entsprechenden Standorten bereits am 09.03. und 10.03.2021 errichtet und ca. 25km Glasfaser-Haupttrasse (entspricht ca. 10% des insgesamt zu errichtenden Netzes) im Nord-Westen Hagens verlegt.

Die Backbone-Anbindung des ersten POPs soll noch vor den Sommerferien erfolgen und die ersten Förderadressen (private Haushalte, Gewerbebetriebe und Schulen) sollen nach derzeitigem Stand planmäßig noch in diesem Sommer ihre kostenlosen passiven oder kostenpflichtigen aktiven Hausanschlüsse erhalten, soweit seitens der Nachfrager entsprechend bei der „Deutsche Glasfaser“ beauftragt. Alle weiteren Trassen-Kilometer werden sukzessive aus Richtung Nordwest in Richtung Süd und Ost derzeit weitergebaut und sollen noch bis Ende des Jahres inkl. der sog. Hausstiche fertiggestellt werden und sukzessive bereits unterjährig dann auch in Betrieb gehen; ein sicherlich äußerst ehrgeiziges und anspruchsvolles Ziel, das derzeit seitens „Deutsche Glasfaser“ nach wie vor für planmäßig realisierbar gehalten wird.

Von diesem Projekt werden voraussichtlich rund 2.000 unversorgte und damit förderfähige (derzeit kleiner 30Mbit/s im Download versorgte) Adressen in Hagen mit ca. 3.500 Haushalten (davon über 200 Gewerbeadressen und 55 Schulen an 51 Adressen) mit Bandbreiten von 300 bis zu 1.000 Mbit/s im Download (je nach gebuchtem Tarif) profitieren können.

Außerdem konnten durch den Gigabitkoordinator aufgrund zahlreicher Anfragen aus der Bürgerschaft (ca. 260 Bürger, lediglich ca. 5 Gewerbetreibende) bis Ende letzten Jahres noch weitere 186 mutmaßlich förderfähige Adressen ermittelt und noch in 2020 seitens „Deutsche Glasfaser“ netztechnisch beplant und kalkuliert werden. Diese Adressen sind derzeit Gegenstand des entsprechenden Änderungs-Förderantrags vom 05.02.2021, allerdings steht der entsprechend aufstockende Förderbescheid des Bundes (und anschließend des Landes) derzeit leider noch aus. Hintergrund für die bis dato unbekannten „weißen Flecken“ sind die gelegentlich fehlerhaften oder z.T. widersprüchlichen oder häufig auch strategischen und den geförderten Ausbau verhindernden (Ist-Versorgung sei bereits bei 30,01 Mbit/s) Rückmeldungen der Netzbetreiber im Rahmen des förderseitig zwar vorgeschriebenen, aber leider für die Netzbetreiber aufgrund der Förderbestimmungen nicht rechtsverbindlichen und realitätsgereuen Markterkundungsverfahrens aus 2017, die sich nur äußerst mühsam und aufwändig oder häufig auch gar nicht widerlegen lassen und in jedem Einzelfall entsprechend tiefergehende Recherchen erfordern. Unter den vorgenannten 186 Zusatz-Adressen befinden sich übrigens auch weitere 20 Gewerbeobjekte.



Seit Beginn des Jahres 2021 konnten darüber hinaus vom Gigabitkoordinator bislang noch weitere 8 mutmaßlich förderfähige Adressen ermittelt werden, davon weitere 3 Gewerbeadressen. Diese (und etwaig noch Folgende) werden noch bis zum 31.07.2021 gesammelt, anschließend für eine Erschließung seitens „Deutsche Glasfaser“ netztechnisch nachbeplant und nachkalkuliert und sollen dann Gegenstand eines letzten Änderungs-Förderantrags zum „Weiße-Flecken-Programm“ (zunächst beim Bund, anschließend beim Land) voraussichtlich im August/September 2021 werden, sodass dann nach entsprechender Bewilligung durch die Fördergeber und Ausbau durch die „Deutsche Glasfaser“ ebenfalls noch bis Ende diesen Jahres letztlich alle bis zum Stichtag ermittelten förderberechtigten „weißen Flecken“ als ausreichend versorgt betrachtet werden können. Dies gilt dann selbstverständlich auch für entsprechende Gewerbeadressen.

2.2.) Landesförderprogramme zum Projekt „Fibre-VLT und 17 Schulen“:

Unter Bezug auf die „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen“ des Landes NRW konnte nach entsprechender Vorplanung und Ausschreibung in 2020 durch und unter Federführung von WBH für die verbliebenen 17 unversorgten - im Bundesförderprogramm „weiße Flecken“ aber mangels ausreichender Schülerzahlen und/oder Klassenstärke so nicht förderfähigen - Grundschulen vom Gigabitkoordinator am 01.02.2021 bei der Bezirksregierung Arnsberg eine entsprechende Förderung beantragt werden. Dieser Antrag wurde mit Zuwendungsbescheid des Landes vom 09.03.2021 und einer Fördersumme von ca. 1,3 Mio. EUR positiv beschieden, sodass WBH noch Ende Februar 2021 den Zuschlag an die bauausführende Firma IBU Tief- und Hochbau GmbH, Darmstadt, erteilen und diese bereits mit den vorbereitenden Arbeiten (Materialbestellungen, erste Ortsbegehungen etc.) beginnen konnte. Die Erschließung dieser Grundschulen über ein seitens der Stadt selbst betriebenes Glasfasernetz (ähnlich des stadteigenen Verwaltungsnetzes) mit gigabitfähiger Anbindung an das Internet über das stadteigene Rechenzentrum fußt auf der Überlegung, dass nahezu vor oder in der Nähe jeder dieser Grundschulen eine Ampelanlage steht, die wiederum im Zuge der Modernisierung der Verkehrsleittechnik über das Landesförderprogramm nach der „Förderrichtlinie kommunaler Straßenbau - FöRi-kom-Stra“ mit Glasfaser erschlossen werden soll. Die Bewilligung des sog. vorzeitigen Maßnahmenbeginns nach „FöRi-kom-Stra“ durch das Land NRW liegt ebenfalls bereits vor, die finale Bewilligung ist zwar seitens des zuständigen Fachbereichs 60 bereits beantragt, steht allerdings seitens des Landes NRW noch aus.

Durch diese förderseitige und vor allem bauliche Kombination und Koordination der beiden Maßnahmen soll bis Ende 2023 einerseits die dauerhafte und nachhaltig wirtschaftliche Gigabit-Versorgung der verbliebenen 17 Schulstandorte im Eigenbetrieb durch die Stadt Hagen sichergestellt und andererseits die zukunftsfähige Modernisierung der hiesigen Verkehrsleittechnik (VLT) mit ihren 177 Lichtsignalanlagen (LSA) durch die Ablösung von ca. 65 km Kupfer-Steuerkabel durch Glasfaser im in weiten Teilen und insbesondere in der Nähe der 17 Schulstandorte bereits bestehenden Kabelschutzrohr-Netz der Stadt Hagen erreicht werden.

Nur durch die Überführung der bisher vom Netzbetreiber Telekom bereit gestellten Telekommunikationsdienste für die 17 Schulen (bislang: T@school mit lediglich 16Mbit/s) in den eigenen, städtischen Betrieb des Fachbereiches für Informationstechnologie und Zentrale



Dienste (FB 15) und die netzplanerisch intelligente Ausnutzung der vorhandenen, aber derzeit noch durch LSA-Kupferleitungen belegten, Leitungswege können erheblichste Tiefbaukosten (insbesondere für die vom Rechenzentrum weiter entfernten Schulstandorte) eingespart werden. Sowohl die Glasfasern der Lichtsignalanlagen als auch die der Schulen werden zukünftig auf in weiten Teilen identischen Haupt-Trassen (ca. 86% der insgesamt benötigten Schul-Trassen) nach Integration der Verkehrsleitzentrale in das zentrale städtische Rechenzentrum zusammen geführt. Da das Rechenzentrum bereits über hochbreitbandige Internet-Anbindungen verfügt, wird so zukünftig auch den 17 Schulstandorten eine symmetrisch gigabitfähige und stabile Versorgung ermöglicht. Darüber hinaus wird mit dem VLT-Teil dieses Gesamtprojekts die Anbindung des hiesigen Parkleitsystems ermöglicht.

2.3.) Bisheriger eigenwirtschaftlicher Breitband-Ausbau in Gewerbegebieten durch die Telekommunikationsunternehmen:

Durch Vodafone sind mit der Etablierung des innovativen Übertragungsstandards DOCSIS 3.1 auch im mittlerweile entsprechend hochgerüsteten und verdichteten Bestandsnetz in Hagen bereits seit 11/2019 für 95.000 Haushalte Downloadraten von bis zu 1.000 Mbit/s realisierbar.

Hierdurch sind derzeit auch bereits zahlreiche Gewerbeadressen in 29 von 56 Gewerbegebieten mit bereits bestehendem Kabelfernsehanschluss oder zumindest „vor der Haustür“ liegender Cable-TV-Trasse als breitbandig versorgt anzusehen.

Diesbezüglich empfiehlt sich für interessierte Privat- und Geschäftskunden ein adressspezifischer Verfügbarkeitscheck auf der Internetseite der Vodafone. Darüber hinaus bietet Vodafone für Unternehmenskunden aber auch individuelle Glasfaser-Anschlüsse an, wenn die Bereitschaft zu einem entsprechenden Baukostenzuschuss seitens des jeweiligen Unternehmens besteht.

Die DOKOM21 war in den letzten 3 Jahren insbesondere in einigen (12 von 56) Gewerbegebieten und auf entsprechenden, individuellen Kundenwunsch (z.B. beim virtuellen Krankenhaus „Haus Harkorten“) im Glasfaser-Ausbau aktiv und konnte so z.B. das Gewerbegebiet „Dolomitstrasse / Im Sudfeld / Herbeck-West“ vollständig „homes passed“ und das Gewerbegebiet „Lennetal Süd“ zumindest teilweise (u.a. Bandstahlstraße und Buschmühlenstraße) erschließen, sodass interessierte Unternehmen - gegen entsprechenden Baukostenzuschuss zur Errichtung der z.T. noch fehlenden Hausstiche - dort bereits hochbreitbandige Internetanschlüsse buchen können.

Die Telekom hat in den letzten Jahren in Hagen schwerpunktmäßig - statt in echte Glasfaser-Hausanschlüsse - in den ebenfalls breitbandigen, sog. (Super)Vectoring-Ausbau ihres kupferkabel-basierten DSL-Netzes investiert, d.h. hauptsächlich dieses DSL-Netz durch Anbindung der Kabelverzweiger (= Verteilknoten zu den nach wie vor Kupfer-Hausanschlüssen) mit Glasfaser untereinander und an die Hauptverteiler und Aufrüstung dieser Kabelverzweiger mit leistungsfähigeren aktiven Komponenten erheblich beschleunigt. So sind in Abhängigkeit der Kupferkabellänge zum jeweiligen Kabelverzweiger zumindest breitbandige Downloadraten von im Maximum bis zu 250 Mbit/s möglich, je kürzer die Distanz des so aufgerüsteten Kabelverzweigers zum jeweiligen Hausanschluss ist. Von dieser Netzerstärkung konnten in Hagen bereits mehrere 10.000 Haushalte (insbesondere in der



Hagener Innenstadt und in der Nähe der 11 Hauptverteiler und bereits mit Glasfaser erschlossenen Kabelverzweiger), aber auch Gewerbeleuten mit mehr oder minder deutlich verbesserten Downloadraten (einzelfallabhängig) profitieren.

Neben vorgenanntem Vectoring-Ausbau hat die Telekom aber auch und in der Regel wohl kundeninitiiert und mitfinanziert in einigen Gewerbegebieten individuelle Glasfaser-Hausanschlüsse verlegt (vornehmlich wohl in den Gewerbegebieten „Lennetal Nord“, „Lennetal Süd“ und „Unteres Lennetal / Reh-Ost / Florianstrasse“). Nach eigenen Angaben der Telekom vom 03.05.2021 soll es sich in Hagen bislang um insgesamt ca. 1.000 gewerbliche Glasfaseranschlüsse handeln.

Die „Deutsche Glasfaser“ (damals noch ohne „inexio“) hatte sich beginnend mit einer ersten Kontaktaufnahme zum Gigabitkoordinator bereits in 07/2019 für einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau (mit einer Kostenbeteiligung von lediglich 499,90 EUR pro Hausanschluss) der Hagener Gewerbegebiete „Wehringhausen West“ (bestehend aus den Teilgebieten „Karlstrasse / Im Ennepetal“, „Berliner Straße / Preusserstraße“ und „Konrad-Adenauer-Ring / Eugen-Richter-Strasse / Schlackenmühle“) und „Westerbauer“ (bestehend aus den Teilgebieten „Haspe-West / B7“ und „Haspe“) interessiert. Es fanden in einem schon branchenunüblich langen Zeitfenster von ca. ½ Jahr zahlreiche Vertriebsaktivitäten bei den Gewerbetreibenden in den genannten Bereichen statt, bis hin zu persönlichen Einzelgesprächen mit den Unternehmern. Diese sog. „Nachfragebündelung“ mündete unter Beteiligung des Gigabitkoordinators und der Wirtschaftsförderung mit jeweils eigenen Vorträgen zur Vorteilhaftigkeit und Notwendigkeit schneller Internetanschlüsse insbesondere für gewerbliche Kunden letztlich in einer Info-Veranstaltung mit „Business-Lunch“ in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft am 12.02.2020, zu der alle Unternehmer der beiden Gewerbegebiete persönlich eingeladen waren. Die Resonanz war mit lediglich 7 Unternehmen (diese allerdings alle hochinteressiert und abschlusswillig) recht ernüchternd. Noch bis ca. Ende 03/2020 bemühte sich die „Deutsche Glasfaser“ intensiv um weitere Vorverträge mit den ansässigen Unternehmern, die erforderliche Quote von lediglich ca. 25-30 Interessenten aus beiden Gewerbegebieten kam jedoch nicht mehr zustande. Als Hauptablehnungsgründe seitens der Unternehmer wurden seinerzeit ggü. „Deutsche Glasfaser“ benannt:

1. Kein Bedarf, da bereits ausreichend über DSL- oder Cable-TV-Netz versorgt
2. Baukostenzuschuss zu hoch
3. Internet-Business-Tarife zu teuer

Mangels wirtschaftlicher Darstellbarkeit aufgrund zu geringer Nachfrage hat sich die „Deutsche Glasfaser“ letztlich im April 2020 aus dem Vorhaben zurückgezogen und die Marktbündelung für gescheitert erklärt.

2.4.) „Graue-Flecken-Förderung“ und Ausblick:

Die Neuauflage des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau wurde am 26.04.2021 bekanntgegeben. Projektträger für das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist nach wie vor die atene KOM. Die wichtigste Neuerung am Graue-Flecken-Programm ist die erhöhte Aufgreifschwelle. Künftig kann eine Förderung für solche Adressen innerhalb einer Kommune beantragt werden, wenn den Teilnehmern weniger als 100 Mbit/s im Download



(Aufreifschwelle) zur Verfügung stehen. Bislang lag diese Aufreifschwelle bei 30 Mbit/s im Download. Darüber hinaus sind nun auch alle nicht gigabitfähig versorgten sozioökonomischen Schwerpunkte eines Fördergebietes unter erleichterten Bedingungen förderfähig. Sozioökonomische Schwerpunkte sind laut der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“:

- Schulen,
- Gebäude lokaler Behörden,
- Hochschulen,
- Forschungszentren,
- Krankenhäuser,
- Stadien,
- Verkehrsknotenpunkte wie Bahnhöfe, Häfen und Flughäfen,
- zudem fallen in Anlehnung an die KMU-Definition der EU Unternehmen mit weniger als 125 Mitarbeitern und mit höchstens 25 Millionen Euro Jahresumsatz oder höchstens 21,5 Mio. € Bilanzsumme darunter, die mindestens drei Mitarbeiter beschäftigen,
- landwirtschaftliche Betriebe sind unabhängig von der Mitarbeiterzahl förderfähig.

Eine Besonderheit stellen schwer erschließbare Einzellagen dar, deren Erschließung über 400m Trassenmeter bis zum nächstgelegenen Anschlusspunkt erfordern. Diese Einzellagen sind nur teilweise förderfähig, bzw. sind bei deren Erschließung alternative und kostengünstigere Lösungen zu wählen.

Die neuen Regelungen gelten zunächst bis zum 31.12.2022. Ab dem 01.01.2023 sollen wohl grundsätzlich alle bislang nicht gigabitfähigen Adressen/Regionen („schwarze Flecken“) förderfähig werden.

Die maximale Fördersumme pro Projekt wurde mit dem neuen Bundesförderprogramm Breitband von 30 Millionen Euro auf 150 Millionen Euro (Bundesanteil) erhöht.

Im Rahmen der Antragstellung ist nach wie vor ein gültiges Markterkundungsverfahren notwendig. Die Laufzeit beträgt mindestens 8 Wochen und zu Beginn des Ausschreibungsverfahren darf das MEV nicht älter als 12 Monate sein. Eigenwirtschaftliche Ausbauabsichten der Telekommunikationsunternehmen müssen künftig von den Netzbetreibern mit belastbaren Meilensteinplänen untermauert werden. Eigenwirtschaftliche Ausbaupläne für die nächste 3 Jahre sind dabei vom Antragsteller zu berücksichtigen. Wenn ein bestehendes Netz lediglich aufgewertet wird, muss dies innerhalb eines Jahres erfolgen.

Zum jetzigen Zeitpunkt existieren noch diverse Unsicherheiten beim weiteren Vorgehen zum Graue-Flecken-Programm. So ist zum Beispiel die genaue Identifizierung der sozioökonomischen Treiber unklar, auch wie bzw. ob diese im Rahmen der finalen Antragstellung nachgewiesen werden müssen. Die exakten Durchführungsbestimmungen für ein Markterkundungsverfahren müssen zunächst auch noch durch den Projektträger definiert werden.

Bis zur Veröffentlichung der jeweiligen Leitfäden durch den Projektträger, können daher zunächst nur theoretische Überlegungen angestellt werden. So ist zum Beispiel zu gegebener Zeit zu entscheiden, ob demnächst ein weiterer Förderantrag gestellt und eine entsprechende

Ausschreibung durchgeführt werden soll, oder ob die Stadt Hagen womöglich auf den Wegfall der 100-Mbit/s-Aufreiswelle Anfang 2023 wartet.

In jedem Fall ist nach Bekanntgabe der entsprechenden Leitfäden durch den Projektträger geplant, ein neues Markterkundungsverfahren durchzuführen, um die aktuelle Versorgungslage im Stadtgebiet in Erfahrung zu bringen. Die Ergebnisse werden entscheidenden Einfluss auf das weitere Vorgehen haben. Hauptziel ist aber selbstverständlich und nach wie vor, alle möglicherweise verbliebenen, unversorgten Adressen einschließlich Gewerbeadressen breitbandig (primär eigenwirtschaftlich, sekundär gefördert) erschließen zu lassen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

- Ja
 Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

15

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

15

Anzahl:

1

GWG-NAME	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_IST	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_SOLL	KAT	UNTERKATEGORIE	Kommentar
Altenhagener Strasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM homes passed / Vodafone(Unitymedia)
Am Pfannenofen	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM / DOKOM homes passed / Vodafone(Unitymedia)
Am Tempel	Teilweise mit GF versorgt	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch eigen-wirtschaftlichen und geförderten Ausbau	2		DOKOM / DOKOM homes passed / INEXIO/DG gefördert
Auf dem Lölfert	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert / Vodafone(Unitymedia)
Färberstrasse / Bilstein-Werk	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Barmerfeld	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Berliner Strasse / Preusserstrasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.3 - Nachfragebündelung gescheitert	Vodafone(Unitymedia)
Brinkstrasse / Alexanderstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert / Vodafone(Unitymedia)
Dieckstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	keiner
Dolomitstrasse / Im Sudfeld / Herbeck-West	100% versorgt (Homes passed)	obsolet	1		DOKOM / DOKOM homes passed
Donnerkuhle	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert
Eilper Strasse / Frankfurter Strasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM / DOKOM homes passed / Vodafone(Unitymedia)
Konrad-Adenauer-Ring / Eugen-Richter-Strasse / Schlackenmühle	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.3 - Nachfragebündelung gescheitert	Vodafone(Unitymedia)
Hagen-Bathey	Teilweise mit GF versorgt	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch eigen-wirtschaftlichen und geförderten Ausbau	2		DOKOM / DOKOM homes passed / INEXIO/DG gefördert
Hagen-Bietinghausen	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert / tw.HVT-Nahbereich
Hagen-Dahl / B54 / Hamperbach	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Hagen-Delstern	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Hagen-Eckesey / Schwerter Strasse / Schillerstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	Vodafone(Unitymedia)
Hagener Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	Vodafone(Unitymedia) / HVT-Nahbereich
Hagen-Henkhausen	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	Vodafone(Unitymedia) / tw. HVT-Nahbereich

GWG-NAME	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_IST	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_SOLL	KAT	UNTERKATEGORIE	Kommentar
Hagen-Priorei / B 54	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Hagen-Rummenohl / B54	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert
Hagen-Vorhalle / Güterbahnhof	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert / tw. HVT-Nahbereich / tw. Vodafone(Unitymedia)
Hagen-Vorhalle / Weststrasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Hammerstrasse	Keine gesicherte	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch	3		INEXIO/DG gefördert / tw. HVT-Nahbereich
Haspe	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.3 - Nachfragebündelung gescheitert	tw. Vodafone(Unitymedia)
Haspe-West / B7	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	4	4.3 - Nachfragebündelung gescheitert	GWG besteht aus 3 Teilstücken, gefördeter Ausbau durch INEXIO/DG nur in nordwestlichem Teil
Hasselstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	HVT-Nahbereich
Haßleyer Insel	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert
Hengsteyer Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	Vodafone(Unitymedia) homes passed
Herdecker Strasse / Becheltestrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Hohenlimburg Nord / Oege	Teilweise mit GF versorgt	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		DOKOM homes passed / INEXIO/DG gefördert (1 Schule) / tw. Vodafone(Unitymedia) / tw. HVT-Nahbereich
Karlstrasse / Im Ennepetal	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.3 - Nachfragebündelung gescheitert	keiner
Im Klosterkamp	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	keiner
Lennetal Nord	Teilweise mit GF versorgt	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		DOKOM / INEXIO/DG gefördert / tw. Vodafone(Unitymedia)
In der Geweke	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia),
Jägerstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	HVT-Nahbereich / tw. Vodafone(Unitymedia)
Lücköge	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert, homes passed
Lütkenheider Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Minervastrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia),

GWG-NAME	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_IST	Cable-TV bzw. GF-Versorgung_SOLL	KAT	UNTERKATEGORIE	Kommentar
Obernahmer Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	3		INEXIO/DG gefördert / INEXIO/DG homes passed / tw. Vodafone(Unitymedia)
Pettenkofer Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Unteres Lennetal / Reh-Ost / Florianstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert
Westside / Schwanenstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	keiner
Sedanstrasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM / DOKOM homes passed
Sporbecker Weg	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Steinbergweg	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	keiner
Unterberchum	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert
Wasserloses Tal	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	keiner
Lennetal Süd	Teilweise mit GF versorgt	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau	3		DOKOM / INEXIO/DG gefördert / tw. Vodafone(Unitymedia)
Voerder Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia)
Volmarsteiner Strasse / Süd	Keine gesicherte Angabe möglich	Vollständig mit Glasfaser versorgt durch geförderten Ausbau	2		INEXIO/DG gefördert
Volmarsteiner Strasse / Nord	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM / DOKOM homes passed
Wehringhauser Strasse	Teilweise mit GF versorgt	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	3		DOKOM / DOKOM homes passed / tw. Vodafone(Unitymedia)
Wesselbachstrasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	tw. Vodafone(Unitymedia),
Selbecker Strasse	Keine gesicherte Angabe möglich	Keine Planungen / Aktivitäten (ggfs. Graue-Flecken-Förderung)	4	4.4 - Sonstiges	HVT-Nahbereich / tw. Vodafone(Unitymedia)

Versorgungsdaten lt. Kompetenzzentrum Gigabit.NRW					(Stand: 12 / 2020)
Versorgungsdaten Hagen gem. eigener Erhebung (nach Personenhaushalten)					
	< 30 Mbit/s (Weiße Flecken)	≥ 100 Mbit/s	≥ 400 Mbit/s	≥ 1 Gbit/s	
IST-Zustand ¹	0,2%	97,4%	85,5%	85,3%	
Prognose ²	0,1%	97,5%	85,5%	85,3%	

Glasfaserversorgung Gewerbegebiete³				
GWG	Vollständig versorgt (IST)	Vollständig versorgt (in Vorbereitung)	Teilweise versorgt (IST & in Vorbereitung)	Keine Planung / keine Angabe möglich
absolut	1	14	21	20
in %	2%	25%	37%	36%

¹ Datengrundlage GigabitAtlas.NRW (Datenbank mit Versorgungsdaten von mehr als 30 Netzbetreibern, ca. 95% Netzabdeckung auf Landesebene) - Stand 11 / 2020

² Ausbau der HVt-Nahbereiche, die bewilligten Förderanträge aus dem BFP (Quellen: Netzplanungen laut Breitbandausschreibungsplattform; Versorgung 6. Call), Sonderprogramm GWG, NGA Ländlicher Raum

³ Gewerbegebiete nach FNP lt. Abfrage bei den Breitbandkoordinatoren (Datenquelle: Gewerbeabfrage bei den Kreisen und kreisfr. Städten - Prozentwerte gerundet) - Stand 12 / 2020